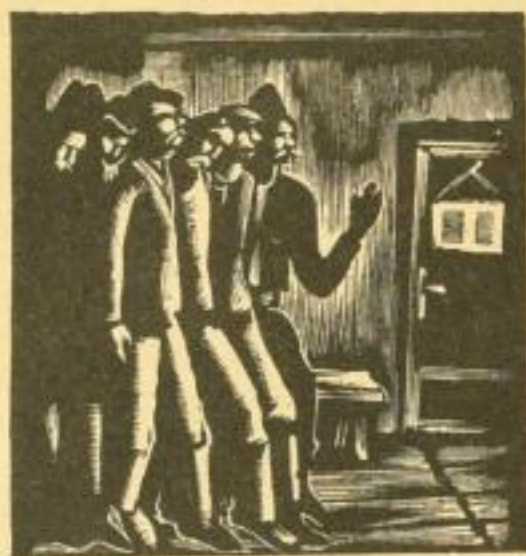


„Zwei verschiedene Ziele verfolgt diese außerordentlich sorgfältig zusammengestellte Sammlung: zunächst ein Bild des heutigen Ungarn quer durch alle gesellschaftlichen Schichten zu geben — die Anordnung der Novellen nach Stoffen unterstreicht diese Absicht, ohne ihrem Charakter als Dichtung Gewalt anzutun; dann aber auch das epische Schaffen während der letzten Jahrzehnte zu spiegeln. Beides ist meisterhaft gelungen. Das Werk ist als Ganzes ein Situationsbericht, in dem auch die Eigenart des einzelnen Dichters überraschend gut zur Geltung kommt. Hier findet der Leser die geistigen Grundlagen, um die Bedeutung der kulturpolitischen Verbindung zwischen dem Reich und Ungarn zu verstehen.“ *Felix Stierner / Weltliteratur / Berlin*



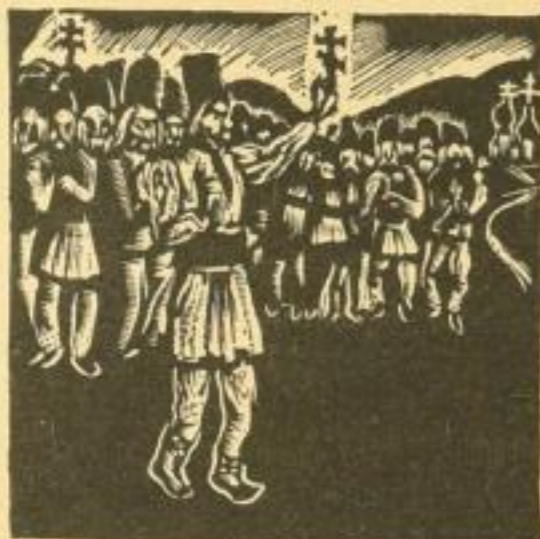
„Robuste Gegenstandsschilderung und symbolische Anekdote bilden die Gegensätze und geistigen Achsen dieser neuartigen Anthologie. Dies Novellenbuch gehört zu den wichtigsten Neuerscheinungen der letzten Monate.“ *Gerd Vielhaber / Kölnische Zeitung*

„Das Buch, eingeteilt in fünf große Zyklen: Volk, Armut, Gestalten, Verwirrung, Wende, ist von einer inneren Leitlinie zusammengehalten und gibt so über das künstlerische hinaus ein eindrucksvolles und realistisches Bild ungarischer Gegenwartsproblematik.“

Hildegard v. Roosz / Hochschule und Ausland / Berlin

„Man gewinnt den Eindruck, daß hier wirklich gegenwärtiges und unmittelbares Leben eingefangen ist.“ *Kölnische Volkszeitung*

„Alles so wunderbar vielfältig und von einer so unsagbar feinen Stimmung durchzogen, daß man nur sagen kann: lest das selber! Gewiß ist jede dieser herrlichen Novellen in sich selbst ein Ganzes, aber doch hat man, wenn man das Buch aus der Hand legt, das Gefühl, daß die eine nicht ohne die anderen sein kann und daß wir sie alle miteinander gelesen haben müssen, wenn wir wirklich das Erlebnis ‚Ungarn‘ gehabt haben wollen. Wer überhaupt nur etwas vom Geist dieser eigenartigen, von westlicher Hochkultur und osteuropäischem Volkstum gleichermaßen durchtränkten Welt erhaschen will, muß zu diesem Buch greifen. Es wird ihn dann aber auch nicht leicht wieder loslassen.“ *Dr. Carl Dyrssen / Schlesische Zeitung / Breslau*




„Wenn man angefangen hat, in diesem Buch zu lesen, kommt man nicht leicht wieder davon los. Diese Veröffentlichung ist schlechthin mustergültig. Alles in allem ein Buch, das Ungarn Ehre macht.“ *Blätter für Bücherfreunde / Leipzig*

„Schichten, Farben, Strömungen, Beeinflussungen, Temperamente, Fraglichkeiten, das Suchen der magyarischen Seele nach dem rechten Standort im Zeitensturm, die Erdnähe und auch die Unwirklichkeit des Ungartums werden plastisch.“ *Germania / Berlin*

„Die besten Novellen der ungarischen Schaffenden aller künstlerischen Richtungen vereinigt dieser Band, der nicht nur die Vielfalt ungarischen Lebens zwischen Pußta und Weltstadt zeigt, sondern auch — vortrefflich unterhält.“ *8-Uhr-Blatt / Nürnberg*

Das sind einige aus der Fülle der Urteile über das neue Novellenbuch

U N G A R N

Herausgegeben von Dezsö von Keresztury / Mit 24 Holzschnitten von György Buday / 346 Seiten / Steif broschiert RM 4.— / Leinen RM 5.50 

W i l h. G o t t l. K o r n V e r l a g / B r e s l a u

Nr. 78 Donnerstag, den 1. April 1937

1479